

LIBRETTO

1. Choral

O hilf, Christe, Gottes Sohn,
durch dein bitter¹ Leiden,
dass wir, dir stets untertan,
all Untugend meiden;
deinen Tod und sein Ursach
fruchtbarlich bedenken:
dafür, wiewohl arm und schwach,
dir Dankopfer schenken!

2. Chor

Legt eure Harfen hin, verstummt,² ihr weltlichen Chöre,
und feiret³ Jesu Leidenszeit!
Verweint dem Göttlichen der Zähren zärtlichste Zähre
und opfert ihm Gerechtigkeit!

3. Accompagnement

Nun wird Gott bald den Hirten schlagen:
das Passahfest ist nah,
und Jesus geht nach Golgatha,
die Bürden unsrer Schuld zu tragen.
Gott zieht den Grimm an wie ein Kleid;
und in der schrecklichsten nachtvollen Dunkelheit
erheben Donner sich und furchtbare Gerichte.
Das Halleluja schweigt und seine Harmonien;
und vor des Ewigen erzürntem Angesichte
erbeben Cherubim und fliehn.
Dort geht der Sohn, ein Fluch, vom Vater ganz verlassen,
von Sünden, die ihn mächtig fassen,
zur Erde hingestürzt, von Missetat entstellt,
und leidet brüderlich für eine Sünderwelt.

4. Recitativ

EVANGELIST. Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der
hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:
JESUS. Setzet euch hie, bis dass ich dorthin gehe und bete!
EVANGELIST. Und nahm zu sich Petrum und die zween
Söhne Zebedäi und fing an zu trauren und zu zagen. Da
sprach Jesus zu ihnen:

JESUS. Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibet hie
und wachet mit mir!

EVANGELIST. Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein
Angesicht und betete und sprach:

JESUS. Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von
mir; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.⁴

EVANGELIST. Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie
schlafend und sprach zu Petro:

JESUS. Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wa-
chen? Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fal-
let! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

EVANGELIST. Zum andern Mal ging er aber hin, betete
und sprach:

JESUS. Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch
von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille.

5. Choral

Gott ist mein Trost, mein Zuversicht,
mein Hoffnung und mein Leben.
Was mein Gott will, das mir geschicht,
will ich nicht widerstreben.
Sein Wort ist wahr:
denn all mein Haar
er selber hat gezählet.
Er hüt't und wacht,
stets für uns tracht't,
auf dass uns ja⁵ nichts fehlet.

6. Recitativ

EVANGELIST. Und er kam und fand sie aber schlafend,
und ihre Augen waren voll Schlafs. Und er ließ sie und ging
abermal hin und betete zum dritten Mal und redete die
selbigen Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach
zu ihnen:

JESUS. Ach! wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die
Stunde ist hie, dass des Menschen Sohn in der Sünder
Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasset uns gehen!
Siehe, er ist da, der mich verrät.

1. OT: bitters

2. OT: verstummet

3. OT: feiert

4. OT: willt

5. OT: gar

EVANGELIST. Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und mit Stangen von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt:

JUDAS. Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet!

7. Accompagnement

Die Feinde rüsten sich,
mein Heiland, wider dich.
Ich seh dein unschuldvolles Leben
von Höllenschrecken ganz umgeben.
Schon jauchzen, bei sich nahenden Gefahren,
gefallne und unsel'ge Scharen,
dass mutig, nie verzagt,
dein heil'ger Fuß dies alles wagt.
Die Hölle tobt, und Grausamkeiten
eilt sie, dir, Heil'ger, zu bereiten.

8. Arie

Verachtete, verdammte Sünder,
der Finsternis verfluchte Kinder,
schwört eurem⁶ Heiland nicht den Tod!
Bald werden Welt und Himmel brechen,
und er wird seine Ehre rächen
als euer Richter und als Gott.

Dann wird euch vor des Rächers Blitzen
kein Fliehn in tiefe Höhlen schützen,
wenn euer Ohr den Donner hört.
Dann wird er euern Taten lohnen,
und keines Bösewichtes schonen,
der noch sein heilig Blut entehrt.

9. Recitativ

EVANGELIST. Und alsobald⁷ trat er zu Jesu und sprach:

JUDAS. Gegrüßet seist du, Rabbi!

EVANGELIST. Und küsstete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS. Mein Freund, warum bist du kommen?

EVANGELIST. Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn. Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete⁸ die Hand aus und zog sein Schwert aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

JESUS. Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen.

Oder meinst du, dass ich nicht könnte meinen Vater bitten, dass er mir zuschickte mehr denn zwölf Legionen Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muss also gehen.

EVANGELIST. Zu der Stunde sprach Jesus zu den Scharen:

JESUS. Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fahen. Bin ich doch täglich gesessen bei euch und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, dass erfüllet würden die Schriften der Propheten.

EVANGELIST. Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

10. Arie

Sie mögen dich, mein Heiland, immer hassen;
die Welt und Freunde mögen dich verlassen:
mein Glaube hält dich fest.⁹

Sie mögen schmähn, sie mögen fluchen:

Wenn alles mich verlässt,

werd ich in dir mein Leben wieder suchen.

11. Choral

Ich will hier bei dir stehen,
verachte mich doch nicht!
Von dir will ich nicht gehen,
wenn dir dein Herze bricht.
Wenn dein Haupt wird erblassen
im letzten Todesstoß,
alsdenn¹⁰ will ich dich fassen
in meinen Arm und Schoß.

12. Recitativ

EVANGELIST. Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte¹¹ ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und satzte sich bei die Knechte, auf dass er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat sucheten¹² falsch Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn töteten, und funden keines. Und wiewohl viel falsche Zeugen hervortraten, funden sie doch keines. Zuletzt traten hinzu zweene falsche Zeugen und sprachen:

6. OT: euerm 7. OT: alsbald 8. OT: reckte

9. OT: vest 10. OT: alsdann

11. OT: folgete 12. OT: suchten

FALSCHER ZEUGEN. Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.

EVANGELIST. Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

HOHERPRIESTER. Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?

EVANGELIST. Aber Jesus schwieg stille. Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm:

HOHERPRIESTER. Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seist Christus, der Sohn Gottes.

EVANGELIST. Jesus sprach zu ihm:

JESUS. Du sagest's. Doch sage ich euch: Von nun an wird's geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.

EVANGELIST. Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach:

HOHERPRIESTER. Er hat Gott gelästert; was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, jetzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört. Was dünket¹³ euch?

EVANGELIST. Sie antworteten und sprachen:

CHOR. Er ist des Todes schuldig.

EVANGELIST. Da speieten sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

CHOR. Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug?

13. Choral

Ich, ich und meine Sünden,
die sich wie Körnlein finden
des Sandes an dem Meer,
die haben dir erreget
das Elend, das dich schläget,
und das betrübte Marterheer.

14. Recitativ

EVANGELIST. Petrus aber saß draußen im Palast; und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

1. MAGD. Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

EVANGELIST. Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

PETRUS. Ich weiß nicht, was du sagest.

EVANGELIST. Als er aber zur Tür¹⁴ hinausging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren:

2. MAGD. Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

EVANGELIST. Und er leugnete abermal und schwur dazu:

PETRUS. Ich kenne des Menschen nicht.

EVANGELIST. Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petro:

CHOR. Wahrlich, du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verrät dich.

EVANGELIST. Da hub er an sich zu verfluchen und zu schwören:

PETRUS. Ich kenne des Menschen nicht.

15. Arie

Verlasst ihn nicht, ihr vielgeliebten Freunde!
Bleibt ihm getreu, verlacht den Stolz der Feinde;
es kämpft kein Mensch: Gott führt den Streit.
Und werdet ihr den Heiland nie verlassen,
wird seine Hand die eure liebe reich fassen,
euch leiten zu der Seligkeit.

16. Recitativ

EVANGELIST. Und alsobald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich drei Mal verleugnen. Und ging hinaus und weinete bitterlich. Des Morgens aber hielten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, dass sie ihn töteten. Und bunden ihn, führten ihn hin¹⁵ und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, dass er verdammet war zum Tode, gereuete es ihn und brachte herwieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

JUDAS. Ich habe Übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe.

EVANGELIST. Sie sprachen:

CHOR. Was gehet uns das an? Da siehe du zu.

EVANGELIST. Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängte sich selbst.

17. Choral

Reiche deinem schwachen Kinde,
das auf matten Füßen steht,
deine Gnadenhand geschwinde,
bis die Angst vorübergeht!
Wie die Jugend gänge mich,
dass der Feind nicht rühme sich:
er hab ein solch Herz gefället,
das auf dich sein Hoffnung stellet.

13. OT: dünkt 14. OT: Thüre

15. OT: und führten ihn hin

18. Recitativ

EVANGELIST. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

HOHEPRIESTER. Es taugt nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld.

EVANGELIST. Sie hielten aber einen Rat und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbe¹⁶ Acker genennet der Blutacker bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesagt¹⁷ ist durch den Propheten Jeremias, der da¹⁸ spricht: Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel; und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat. Jesus aber stund vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

PILATUS. Bist du der Juden König?

EVANGELIST. Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS. Du sagest's.

EVANGELIST. Und da er verklaget ward von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS. Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

EVANGELIST. Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also, dass sich auch der Landpfleger sehr wunderte.

19. Accompagnement

Verschonet des Gerechten Blut,
ihr unbarmherzigen Richter, dämpft eures Grimmes Glut,
bedenket, was ihr tut!
Beschwert euch nicht mit Ungerechtigkeiten
und nie erhörten Grausamkeiten!
Der Mund des Heilands lehret Frieden.
Durch ihn wird uns und euch zugleich
des Vaters Himmelreich
in seinem Sohn beschieden.
Empört euch nicht! Der Sohn
wird einst auf seines Vaters Thron
den Ungehorsam rächen,
und ein verdammend Urteil sprechen.

16. OT: derselbig

17. OT: was gesagt

18. OT: da er

20. Arie

Mein Heiland, bald wirst du dein Blut vergießen,
bald wird es, Gott und Herr, wie Ströme, fließen
für mich und meine Seligkeit.

Wohlan, so will ich's fest¹⁹ im Glauben fassen
und dich im Tode selbst²⁰ nie verlassen:
du lebst und bleibst in Ewigkeit.

21. Recitativ

EVANGELIST. Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk²¹ einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barrabas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS. Welchen wollt ihr, dass ich euch losgebe: Barrabam oder Jesum, von dem gesagt wird, er sei Christus?

EVANGELIST. Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickete sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traume von seinem wegen. Aber die Hohenpriester und die Ältesten des Volks überredeten das Volk, dass sie um Barrabas bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen:

PILATUS. Welchen wollt ihr unter diesen zweenen, den ich euch soll losgeben?

EVANGELIST. Sie sprachen:

CHOR. Barrabam!

EVANGELIST. Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS. Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus?

EVANGELIST. Sie sprachen alle:

CHOR. Lass ihn kreuzigen!

EVANGELIST. Der Landpfleger sagte:

PILATUS. Was hat er denn Übels getan?

22. Choral

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe;
die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
für seine Knechte.

19. OT: vest

20. OT: im Tode nie

21. OT: Volke

23. Recitativ

EVANGELIST. Sie schrieen aber noch mehr und sprachen:

CHOR. Lass ihn kreuzigen!

EVANGELIST. Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete, sondern dass viel ein größer Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach:

PILATUS. Ich bin unschuldig an dem Blut²² dieses Gerechten. Sehet ihr zu!

EVANGELIST. Da antwortete das ganze Volk und sprach:

CHOR. Sein Blut komme über uns und unsre²³ Kinder!

EVANGELIST. Da gab er ihnen Barrabam los; aber Jesum ließ er geißeln und überantwortete ihn, dass er gekreuziget würde. Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus und sammelten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine Dornenkrone und satzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm und spotteten ihn und sprachen:

CHOR. Gegrüßet seist du, der Juden König!

EVANGELIST. Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.

24. Choral

Du edles Angesichte,
dafür²⁴ sonst schrickt und scheut
das große Weltgewichte,
wie bist du so bespeit!
Wie bist du so erbleichet!
Wer hat dein Augenlicht,
dem sonst kein Licht mehr²⁵ gleichet,
so schändlich zugericht'?

25. Recitativ

EVANGELIST. Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führeten ihn hin, dass sie ihn kreuzigten.

26. Arie

Jetzt geht auf ungebahnten Wegen
mein Heiland seinem Tod entgegen
und trägt selbst seines Kreuzes Stamm.

Dich will ich zu dem nahen Leiden
mit allen Gläubigen begleiten,
der Welt zum Heil erwürgtes Lamm!

27. Recitativ

EVANGELIST. Und indem sie hinaus gingen, funden sie einen Menschen von Cyrene mit Namen Simon, den zwungen sie, dass er ihm sein Kreuz trüge.²⁶ Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet: Schädelstätt, gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischet.²⁷ Und da er's schmeckete,²⁸ wollte er's nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und wurfen²⁹ das Los darum, auf dass erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen. Und sie saßen allda und hüteten sein. Und oben zu seinem Haupte hefteten sie die Ursache seines Todes beschrieben, nämlich: Dies ist Jesus, der Juden König. Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorüber gingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

CHOR. Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber! Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!³⁰

EVANGELIST. Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein, samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

CHOR. Andern hat er geholfen und kann ihm selber nicht helfen! Ist er der König in Israel, so steige er nun vom Kreuz;³¹ so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet; der erlöse ihn nun, lüster's ihn. Denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

EVANGELIST. Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget waren. Und von der sechsten Stunde an ward eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach:

22. OT: Blute

23. OT: und über unsere

24. OT: vor dem

25. OT: nicht

26. OT: trug

27. OT: vermischet

28. OT: schmecket

29. OT: warfen

30. OT: so steige herab vom Kreuze!

31. OT: Kreuze;

JESUS. Eli, Eli, lama asabthani?

EVANGELIST. Das ist: Mein Gott, mein Gott! warum hast du mich verlassen?

EVANGELIST. Etliche aber, die da stunden, da sie das hörten, sprachen sie:

CHOR. Der rufet den Elias.³²

EVANGELIST. Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte³³ ihn auf ein Rohr und tränkte³⁴ ihn. Die andern aber sprachen:

CHOR. Halt, lass sehen, ob Elias komme und ihm helfe!

EVANGELIST. Aber Jesus schrie³⁵ abermal laut und verschied.

32. OT: Er rufet dem Elias.

34. OT: tränkte

33. OT: steckte

35. OT: schrie

28. Arie

Mein Heiland schließt die Augenlider;
sein Haupt sinkt schwach vor sich hernieder,
neigt sich zur Erden tief herab.

Nun will ich mich im Guten üben,
das Kreuz des Heilands ewig lieben,
der hier sein Leben für mich gab.

29. Choral

Ich danke dir von Herzen,
o Jesu, liebster Freund,
für deine Todesschmerzen,
da du's so gut gemeint.
Ach, gieb, dass ich mich halte
zu dir und deiner Treu,
und, wenn ich nun erkalte,
in dir mein Ende sei!